

## Geleitwort

---



Liebe Leserinnen und Leser der Mitteilungen des Heimatvereins „Herrlichkeit“ Dinklage, liebe Heimatfreunde.

Schön, dass Sie heute dieses Heft in Ihren Händen halten! Schön, dass UTKIEK Nr. 62 im denkwürdigen Sommer 2020 Ihre Aufmerksamkeit gefunden hat. Und noch schöner wäre es, wenn wir Ihnen auch mit dieser Ausgabe ein hoffentlich kurzweiliges und entspannendes Lesevergnügen berei-

ten sowie ein wenig Abwechslung in den aktuell doch so sehr von anderen Dingen beherrschten Alltag bringen dürften. Denn vieles ist heute so ganz anders, wie es noch vor wenigen Monaten war. Vertrautes und Gewohntes fühlt sich in diesen Tagen nicht mehr so gewohnt und vertraut an, wir alle sehnen uns nach zumindest einem Stückchen mehr vermeintlicher Normalität!

Rückblick. Sie mögen in den Tagen im Advent 2019 vielleicht gerade UTKIEK Nr. 61 in den Händen gehalten, den einen oder anderen Beitrag auch mit Begeisterung und Interesse gelesen haben. In diesem Dezember erreichen uns dann über unterschiedlichste Medien auch seltsame, irgendwie befremdliche Nachrichten über ein bis dahin unbekanntes Virus in China. China ist weit weg. Erstmals hören wir in diesem Zusammenhang den Namen „Corona“. Corona? Das wäre doch mal ein schöner Name für unsere Enkelin. In einer chinesischen Provinz sollen sich Menschen mit diesem „neuartigen“ Virus infiziert haben. Später erfahren wir, dass mittlerweile das ganze Land davon betroffen sein soll. Es ist sogar davon die Rede, dass Menschen daran gestorben seien. China und dieses neuartige Virus mit dem eigentlich doch so freundlich daherkommenden Namen sind immer noch weit weg. In behaglicher, meist sorgloser, hier und da vielleicht auch hektischer Vorweihnachtsstimmung, nehmen wir diese Meldungen wohl doch überwiegend einfach zur Kenntnis. Oder müssen uns diese Neuigkeiten doch beunruhigen? Es gibt doch immer und täglich so viele Nachrichten, die wir manchmal zuerst gar nicht verstehen oder einordnen können; bestenfalls halten wir für einen kurzen Moment inne, fragen uns vielleicht dann doch noch, was es uns denn kümmern und überhaupt könne man daran ja auch wohl nichts ändern. Was